

Inhalt

Vorwort — V

Prolog: „Leben“ – ein Schlüsselbegriff der Theologie für Hildegard von Bingen und heute — 1

- 1 Entwicklung und Begründung eines Methodenmanuals — 6**
 - 1.1 Methodologische Befunde — 6
 - 1.1.1 Begriffsunterscheidungen für die Metatheorien zur Untersuchung des Opus Hildegardianum — 6
 - 1.1.2 Zum Forschungsstand hinsichtlich des Formalobjektes — 7
 - 1.1.3 Hermeneutische Prämissen — 15
 - 1.2 Methodische Entscheidungen für die Textanalysen — 20
 - 1.2.1 Verbund der Methoden, die für diese Untersuchung ausgewählt wurden — 20
 - 1.2.2 Stilistische Analyse nach den Kategorien der klassischen Rhetorik — 21
 - 1.2.3 Corpustext-Analyse — 22
 - 1.2.4 Strukturalismus und Narratologie — 24
 - 1.2.5 Zielsetzungen dieser Arbeit und daraus resultierende methodische Grundentscheide — 25

I Analysen

- 2 Zur literarischen Konstruktivität der Selbstdarstellung Hildegards als Autorin — 33**
 - 2.1 Die Zielsetzung dieses Untersuchungsganges — 33
 - 2.2 Darstellungsstrategien in der Schilderung der visionären Herkunft der Texte Hildegards — 43
 - 2.2.1 Kategorien in der Konstanz und Variation typischer Darstellungswege — 43
 - 2.2.2 Originalität im Rahmen der Autorenkunst des 12. Jahrhunderts: Autobiographische Verortung des Berichtes von einer ekklesial relevanten Sendung — 45
 - 2.2.2.1 Topos von der Kindheit als heiligem Ursprung — 45
 - 2.2.2.2 Formalobjekte und Medialität der behaupteten göttlichen Mitteilungen — 46
 - 2.2.2.2.1 Gott selbst bleibt hinter dem Rufen seiner Stimme verborgen — 46
 - 2.2.2.2.2 Verbund von Audition und Vision — 47

- 2.2.2.2.3 Literarische Strategien, um die Visionen als echte Gottesrede auszuweisen — **49**
- 2.2.2.2.4 Verschattungen und Verzögerungen der Schau — **51**
- 2.2.2.3 Die Subjektivität der Autorin zwischen aktiver Rezeption und „prophetischer Passiologie“ — **54**
- 2.2.2.3.1 Ebenen der aktiven Rezeption der Vision — **54**
- 2.2.2.3.2 Innenraum der Seele: Abgrenzungen gegen körperliche und ekstatische Schau — **56**
- 2.2.2.3.3 „Feilen“ (*limare*) an der Wiedergabe von Gottesrede in Menschenworten — **58**
- 2.2.2.3.4 Diminutive und Bescheidenheitstopoi zur Relativierung des geschilderten Seherichs — **61**
- 2.2.2.3.5 Prophetische Passiologie — **63**
- 2.2.2.4 *Intellectus* als Offenbarung: Die Tiefendimension der Inhaltlichkeit im geschilderten Zusammenwirken von Gott und Autorin — **64**
- 2.2.3 Philosophie und Prophetie als dialektische Gegenspieler in den Meta-reflexionen des Spätwerkes — **66**
- 2.3 Vermengung der Erzählung der Entstehungszusammenhänge und der theologischen Inhaltlichkeit im Motiv des Lebens — **69**
- 2.4 Hermeneutische Schlussfolgerungen für eine heutige wissenschaftliche Interpretation — **73**

3 Visiones aus dem *Liber Scivias* — 75

- 3.1 *Der Geist erhebt den Geist*: Durchblick zum Leben in der Visio SV III,10 — **75**
- 3.1.1 Überblick über den Textabschnitt — **75**
- 3.1.1.1 Formale Analyse der ganzen Visio — **75**
- 3.1.1.2 Kriterien für die Auswahl der untersuchten Redeformen und Bilder — **78**
- 3.1.2 Untersuchung einzelner Bildmotive für Leben — **79**
- 3.1.2.1 *In agro cordis*: Der innere Acker des Herzens — **79**
- 3.1.2.2 *Sicut cervus desiderat*: Sprung und Lauf zum Lebensquell — **82**
- 3.1.2.3 *Duae fenestellae*: Die zwei Spiegelfenster des Glaubens — **86**
- 3.1.2.4 *Ad interiora spiritus*: Dynamiken zur Entgrenzung des inneren, äußeren und heilsgeschichtlichen Raumes — **89**
- 3.1.3 *Ad vitam vivere*: Theologische Aspekte des Lebensbegriffes in der Visio III, 10 — **92**
- 3.1.3.1 *Dignissimo compositionis effectu coadunatur*: Das verschlungene Verhältnis von Gnade und Werk — **92**
- 3.1.3.2 *Spiritus elevat spiritum*: Leben als Erhebung zur Gemeinschaft im himmlischen Jerusalem — **95**

- 3.2 *Wenn ihr meine Rede mit der Freude eures Herzens erfüllt!:* Der Rückweg zum Leben in *rectitudo* und *honestas* in der Visio SV I,2 — **98**
- 3.2.1 Formale Analyse der sprachlichen Strukturelemente — **98**
- 3.2.1.1 Zur Komposition der Visio — **98**
- 3.2.1.2 Ähnlichkeit mit Strukturen der Visio SV III, 10 — **100**
- 3.2.1.3 Weitere stilistische und inhaltliche Merkmale — **101**
- 3.2.2 Bildsprache — **102**
- 3.2.2.1 Die Metaphorik des Gartens als Weide des Lebens — **102**
- 3.2.2.2 *Cibus Vitae* im *Tabernaculum Cordis* — **105**
- 3.2.3 Theologie des Lebens anhand einer Renarratisierung theologischer Formeln — **113**
- 3.2.3.1 *Honor* und *rectitudo*: Soteriologische Kernworte aus der *anselmischen* Theologie — **113**
- 3.2.3.2 Applikation soteriologischer Theologumena auf lebenspraktische Appelle in der Ehekonzeption der Visio SV I,2 — **114**
- 3.2.3.3 *Beata vita* als Ausgangspunkt und Ziel — **119**
- 3.3 *Im Leben erschien die Gnade, die das Leben gibt:* Ein originelles Kompendium der Gnadenlehre in der Visio SV III,8 — **120**
- 3.3.1 Formale Beobachtungen — **120**
- 3.3.1.1 Der Aufbau der Visio — **120**
- 3.3.1.1 Wiederholung sprachlicher und inhaltlicher Strukturelemente aus anderen Visiones — **122**
- 3.3.1.1 *O humilitas*: Textstrukturen durch gestaltete Lautlichkeit — **123**
- 3.3.2 *Columna umbrosa* und *locus vacuus*: Bildfiguren zwischen Konturiertheit und Erkenntnisentzug — **125**
- 3.3.3 Gnade und Leben — **130**
- 3.3.3.1 Diskussionsfelder der Gnadenlehre zur Zeit Hildegards — **130**
- 3.3.3.2 Anwesende Gnade: Hildegardianische Beschreibungsebenen der Gnade in Partizipien — **133**
- 3.3.3.3 Gratia Christi: Personale Gnade des Sohnes — **135**
- 3.3.3.4 *Sum ei initium*: Gnade und Bekehrung — **138**
- 3.3.3.5 Beistand und Entzug: Erfahrungen der Gnade — **141**
- 3.3.3.6 *Reaedificando ad vitam*: Die Finalität der Gnade — **143**
- 3.4 *Die Fülle, die keinen Anfang hat, der gesehen werden kann:* Trinität als Quell des Lebens in der Visio II,2 des *Liber Scivias* — **145**
- 3.4.1 Textstruktur als fundamentaltheologische Aussage: Trinität und Offenbarung in der Heilsgeschichte — **145**
- 3.4.1.1 Blicke in den textlichen „Grundwasserspiegel“ des *Liber Scivias*: *Fons vitae* als Bildsignal für eine soteriologische Christozentrik — **145**
- 3.4.1.2 Sprachmuster für Trinitätstheologie — **151**
- 3.4.1.3 *Regalis prophetia*: Erkenntnistheoretische Grundannahmen zur Trinitätslehre — **154**

- 3.4.2 *Palpabilis comprehensio*: Der Stein als Bild für Leben und Wohnstatt in Christus — **157**
- 3.4.3 Trinitarische Lebensfülle und trinitarische Spiritualität — **160**
- 4 Visiones aus dem *Liber Divinorum Operum* — 166**
 - 4.1 *Ich bin das ganz heile Leben*: Theologische Wortfelder von Leben, Schönheit und Verheißung in der Visio LDO I,1 — **166**
 - 4.1.1 Konstante hildegardianische Theologumena in einer neuen textlichen Atmosphäre — **166**
 - 4.1.1.1 Formale Analyse des Exordiums des *Liber Divinorum Operum* — **166**
 - 4.1.1.2 Fortführung des semantischen „Baukastens“ aus dem *Liber Scivias* — **171**
 - 4.1.1.3 Größere Dichte von philosophischen und theologischen Termini — **172**
 - 4.1.2 *Speculum und significatio*: Ästhetik der Spiegelung als Prinzip von Schöpfung, Textproduktion und Argumentation — **174**
 - 4.1.2.1 *praesignare* und *designare*: Literarische Deutungsfiguren als Nachzeichnung der *praescientia* — **174**
 - 4.1.2.2 Makrokosmos/Mikrokosmos als zentrale Bildfigur — **176**
 - 4.1.3 Semantische Felder um den Begriff des Lebens — **178**
 - 4.1.3.1 Analyse von Kernstellen — **178**
 - 4.1.3.2 Skizze einer semantischen Landschaft für den Begriff des Lebens — **184**
 - 4.2 „*Leben in Gott ohne Nichtung*“: Lehre vom Leben aus der Exegese des *Johannesprologs* in der Visio LDO I,4 — **185**
 - 4.2.1 Ein „Buch im Buch“ als Spiegel des Stufenaufbaues des Lebens — **185**
 - 4.2.2 Licht und Leere: Zwei Grundmetaphern für den Gegensatz von Leben und Nicht-Sein — **197**
 - 4.2.2.1 Licht, Sonne, Tag — **197**
 - 4.2.2.2 Das Nicht-Bild der Leere — **202**
 - 4.2.3 Die Lehre vom „Leben des Lebens“ entlang einer Exegese des *Johannesprologs* — **205**
 - 4.3 *Ein lebendiges Land ist die Kirche*: Die ekklesiologische Auslegung von Gen 1 als einer prophetischen und apostolischen Lehre vom Leben in der Visio LDO II,1 — **213**
 - 4.3.1 *In vera visione fidei*: Spezifische Merkmale in Struktur und Bildwelt — **213**
 - 4.3.1.1 Formale Sonderstellung — **213**
 - 4.3.1.2 Elemente eines visionsübergreifenden Reservoirs an Symbolen und Theologuma — **218**
 - 4.3.1.3 *Prophetia prophetarum* — **220**

- 4.3.2 Symbolischer Antagonismus von Leere und unterscheidender Befestigung — **223**
- 4.3.2.1 Ontologische und theologische Präzisierungen des Bildsinnes der Leere — **223**
- 4.3.2.2 *Firmamentum* als Bild für Ordnung und Unterscheidung — **224**
- 4.3.3 Eine ekklesiale und spirituelle Theologie des Lebens — **225**
- 4.3.3.1 Gott als Leben und Licht — **225**
- 4.3.3.2 Das Partizip *vivens* als häufiges Attribut für Lebendig-Sein — **227**
- 4.3.3.3 „Ströme des Heiligen Geistes“ für das „Land der Lebenden“: Kirche und Leben — **228**
- 4.3.3.4 „*Recta genitura spiritalis vitae*“: Lehre vom geistlichen Leben — **236**
- 4.4 „*Im Lebensbuch des Lammes*“: Die irdische Kirche zwischen Schmerz und prophetischer Verheißung über die Heilung des Lebens in der Visio LDO III,5 — **238**
- 4.4.1 Formale und inhaltliche Strukturen — **238**
- 4.4.1.1 Kirche in Leid und Verheißung durch das Buch des Lebens — **238**
- 4.4.1.2 Bekannte Strukturelemente — **242**
- 4.4.1.3 Erkenntnis durch Prophetie und Lehre — **244**
- 4.4.2 Bildsprache — **249**
- 4.4.2.1 Kirche in Verfallsepochen einer „weibischen Schwäche“ (*muliebris debilitatis*) — **250**
- 4.4.2.2 Zur Kleidsymbolik — **251**
- 4.4.3 Geheiltes Leben in dauerhafter, freudiger Zugehörigkeit zu Gott — **252**
- 4.4.3.1 Der Begriff des Lebens in der abschließende Visio der Visionstrilogie — **252**
- 4.4.3.2 Die Metaphorik vom Buch des Lebens — **253**

II Auswertungen

- 5 Linguistische Fazit: Hildegard und ihre Sprache der Theologie — **259**
- 5.1 Sprache und Theologie bei *Augustinus* und *Alanus von Lille* — **259**
- 5.2 Sprachtheologie bei Hildegard — **264**
- 5.2.1 Die unbekannte Sprache Gottes und die Musik des Himmels — **264**
- 5.2.2 Christus, das innere Wort — **268**
- 5.3 Hildegards Sprache für eine Theologie des Lebens — **271**
- 5.3.1 Sprache als Lebenssprache — **271**
- 5.3.2 Grammatikalische Strukturen im Umfeld des Lebensbegriffes — **272**
- 5.3.3 Sprachbilder strukturieren die Anschauung von der Fülle des Lebens — **276**
- 5.3.4 Fazit: Originelle Sprachpoesie aus einem lebens theologischen Impetus heraus — **280**

- 6 Anmerkungen zur literaturgeschichtlichen Einordnung des *Opus Hildegardianum* aufgrund der vorausgegangenen Textanalysen — 282**
 - 6.1 Zu Reichweite und Zielsetzung dieses Abschnittes der Auswertung — **282**
 - 6.2 Heutige Einordnungen nach Gattungen religiöser Literatur im 12. Jahrhundert — **288**
 - 6.2.1 Visionsliteratur — **288**
 - 6.2.2 Prophetie und Apokalyptik — **291**
 - 6.2.3 Wortschatz der Mystik — **293**
 - 6.3 Einordnung nach heutigen Stil Kategorien des Theologisierens — **295**
 - 6.3.1 Symboltheologie — **295**
 - 6.3.2 Populartheologie — **301**
 - 6.3.3 Literarische Darstellungskunst für eine Lebenstheologie — **304**
- 7 Theologiegeschichtliches Fazit: Der Begriff des Lebens nach Hildegard — 308**
 - 7.1 „*Trinkt den Frohsinn*“: Aspekte der Ideengeschichte — **308**
 - 7.1.1 Die Funktion dieser begriffsgeschichtlichen Untersuchung für die Auswertung der Textbefunde bei Hildegard — **308**
 - 7.1.2 Philosophische Grundlagen des Lebensbegriffes — **309**
 - 7.1.2.1 Erkenntnistheoretische Anfragen — **309**
 - 7.1.2.2 Der philosophische Ternar *esse, vivere, intelligere* — **317**
 - 7.1.2.3 *Participatio* als Schlüsselgedanke in der ontologischen Betrachtung des Lebens — **321**
 - 7.1.2.4 Die philosophischen Anleitung (Diatriben) für das gute Leben — **334**
 - 7.2 Theologische Impulse für die Weiterentwicklung des Lebensbegriffes — **337**
 - 7.2.1 Gott, das Leben selbst — **337**
 - 7.2.2 Der theologische Ternar von Weg, Wahrheit und Leben (Joh 14,6) — **345**
 - 7.2.3 Die Intensivierung der Lebensqualität im Verlauf der Heilsgeschichte — **348**
 - 7.2.4 Überfließendes Leben: Das Sprachbild von der Quelle des Lebens — **352**
 - 7.3 Synopse der Anschauungen Hildegards zu einer Theologie des Lebens — **356**
- 8 Anregungen aus den Ergebnissen der Dissertation für die weitere Forschung — 361**
 - 8.1 *Studia Hildegardiana* — **361**
 - 8.2 *Interdisziplinäre Mediävistik* — **362**
 - 8.3 *Heutige Lebenstheologie* — **363**

Epilog: Hildegards Preisung der *vita laeta* als Kronzeugin eines christlichen Optimismus — 364

Literaturverzeichnis — 370

- 1 Quellentexte von Hildegard — 370
- 2 Weitere Primärquellen — 370
- 3 Sekundärliteratur — 373

Index Rerum — 395